

Stellungnahme der AG Arbeit zur Fachtagung Bürgergeld am 16.05.2023

Coaching (auch begleitende Betreuung):

Wir sehen die Erkenntnis der Jobcenter, dass sie viele ihrer Kunden nicht mehr erreichen. Anstatt sie für Fernbleiben zu sanktionieren will man sie nun so niederschwellig wie möglich, sogar aufsuchend, wieder erreichen. Wenn diese Intention beim Einsatz des Coachings zur Anwendung kommt, sehen wir das überaus positiv.

Coaching als Instrument das umfassende Beratung und Betreuung von Menschen ermöglicht und sie ganz grundlegend wieder an geregelte Strukturen heranzuführt – so stellen wir uns dessen Umsetzung vor.

Coaching das den Ratsuchenden auf Augenhöhe begegnet mit dem Ziel eine professionelle helferische Beziehung aufzubauen die konkrete Unterstützung leistet oder an benötigte Hilfesysteme heranführt.

Ein Coaching, das die Gesamtsituation der langzeitarbeitslosen Menschen in den Blick nimmt und schrittweise verbessert ohne unmittelbare Verschaltung mit einem reinen Vermittlungskoaching zur Arbeitsaufnahme.

Ein so verstandenes Coaching, das die Rahmenbedingungen / Grundlagen für eine neue berufliche Orientierung und (perspektivisch) Arbeitsaufnahme wieder herstellt wird als Instrument sehr positiv bewertet.

Wichtige Voraussetzung sind aus unserer Sicht:

Fachliche Qualitätsstandards auf Grundlage professioneller Sozialarbeit müssen festgelegt werden. Die Durchführung soll dementsprechend qualifizierten Trägern (nach Möglichkeit Träger der freien Wohlfahrtspflege mit langjähriger Expertise) überlassen werden. Und den Teilnehmenden soll die Wahl ihres Coachs überlassen werden.

Weiterbildung:

Seit vielen Jahren sind wir mit Agenturen und Jobcentern im Gespräch wie die berufliche Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen intensiviert werden kann. Die bloße Aushändigung von Bildungsgutscheinen greift hier häufig viel zu kurz. Die Menschen kommen nach oft jahrzehntelanger Ausgrenzung / Abstinenz von Bildung nicht von heute auf morgen zurück ans Lernen. Vorbehalte, Versagensängste oder die vorgeschaltete Eignungstests der Agentur halten sie davon ab. Oder auch vordringliche aktuelle Problemlagen, die ihren Alltag dominieren und keinen Gedanken an berufliches Lernen zulassen.

Hier mit neuen Ansätzen, langzeitarbeitslose Menschen zu erreichen, für Bildung aufzuschließen, sie zu gewinnen und beruflich zu qualifizieren anstatt sie (wie bisher oft) schnell in den nächsten Helferjob zu vermitteln, ist ein positiver Ansatz des neuen Bürgergeldgesetzes.

Aber:

Wir müssen dabei aber beachten, dass die Schwerpunktsetzung Weiterbildung nicht Alle erreichen kann.

In der Personengruppe langjährig arbeitsloser Menschen (oft auch schon in fortgeschrittenem Lebensalter) gibt es Viele, die der modernen Arbeitswelt nicht mehr folgen können und wollen. Was sie brauchen ist eine echte soziale Teilhabebeschäftigung in der sie mit ihrem Leistungsvermögen das ihnen immer noch zur Verfügung steht, arbeiten können.

Einem Leistungsvermögen, das für den ersten / allgemeinen Arbeitsmarkt zwar nicht mehr ausreicht, bei unseren sozialen Beschäftigungsunternehmen aber (mit entsprechender Förderung) diesen Menschen eine echte Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitsleben ermöglicht.

Weiterbildung neu denken:

Und wir müssen Weiterbildung noch einmal neu denken wenn wir gering Qualifizierte / Lernentwöhnte / sog. Langjährige Bildungsverlierer mit diesem Ansatz erreichen wollen:

- Ansätze Arbeiten und Lernen zu verbinden müssen weiter entwickelt werden
- informelles Lernen das im Arbeitsprozess beinhaltet ist kann systematisch erfasst, dokumentiert und zertifiziert werden
- Praxisorientierte Schulungskonzepte, die es ja bereits gibt müssen zur Anwendung kommen

Bildungsketten die bei den Grundkompetenzen starten, über Teilqualifikationen aufbauen und bis zum Berufsabschluss reichen wären für viele Langzeitarbeitslose eine gute Chance noch einmal nachhaltig in den Arbeitsmarkt zurück zu kommen.

Wenn es gelingt den neuen Schwerpunkt Weiterbildung nicht zulasten der Instrumente zur Beschäftigung auf den Weg zu bringen, wäre das ein echter Gewinn für Alle.